

Beratungsfolge:

1. Jugendhilfeausschuss 24.09.2015 Kenntnisnahme Ö

**Familienbildung im Landkreis Ravensburg
Elternprogramme des Landkreises "Partnerschaft, Erziehung, Beratung und
Bildung (PEBB)" und des Landesprogramms "STÄRKE"**

Darstellung des Vorgangs:

Gegenstand

Es wird über die Entwicklung des Landesprogramms STÄRKE im Landkreis Ravensburg berichtet.

Darüber hinaus wird über die Kürzung der Familienbildungsstelle seit 01.09.2015 von 50 % auf 25 % und die damit einhergehenden Veränderungen informiert.

Sachverhalt

1. Das Programm STÄRKE mit seinen fünf verschiedenen Säulen ist seit dem Jahr 2008 ein fester Bestandteil der Familienbildung in Baden-Württemberg. Über die Modifizierung des Landesprogramms wurde im Jugendhilfeausschuss am 03.07.2014 berichtet. Am 30.06.2014 begann eine zweite Förderperiode befristet bis zum 31.12.2018.

Das Land Baden-Württemberg stellt für die Umsetzung des Programms jährlich 4 Mio. € zur Verfügung. Dem Landkreis Ravensburg wird ein Betrag proportional zur Anzahl der Geburten im Kreis zugewiesen. In den Jahren 2011 bis 2014 waren die Förderbeträge immer zwischen 120.000 € und 140 000 €.

Folgende STÄRKE-Säulen werden im Landkreis-Ravensburg umgesetzt:

Säule I: Familienbildungsangebote für Eltern eines Neugeborenen mit wirtschaftlichem Unterstützungsbedarf, d.h. Eltern, die u.a. SGB II oder SGB XII Leistungen beziehen, wird der Teilnahmebetrag an einem Bildungsangebot erlassen.

Säule II: Familienbildungsangebote für Eltern mit besonderen Belastungen, hierzu zählen u.a. Alleinerziehung, Migration, Mehrlingsgeburten und Krankheit/Behinderung. Hier wird der Teilnahmebetrag ebenfalls komplett über das Landesprogramm finanziert.

Säule III: Hausbesuche, die im Anschluss an Bildungsangebote der Säulen I und II als weiterführendes Unterstützungsangebot stattfinden können, werden ebenfalls ohne weitere Kosten für die Eltern angeboten.

Säule IV: Bei Familienbildungsfreizeiten für Eltern, die sich nach Säule II in Belastungssituationen befinden, wird die Teilnahmegebühr ebenfalls über STÄRKE finanziert.

Säule V: Offene Treffs werden finanziell durch das Landesprogramm unterstützt, um als Begegnungs- und Informationsort für Eltern an Bedeutung zu gewinnen. Dies stellt eine wichtige Ergänzung zum Baustein „Familien-treffs“ im Förderprogramm „Kinder, Jugendliche und Familien im Landkreis Ravensburg“ dar.

Zusätzliche Ergänzung zum Förderprogramm „Kinder, Jugendliche und Familien im Landkreis Ravensburg“ stellt die Weitergabe der Informationen/Kursangebote über STÄRKE an Eltern und deren Kinder/Jugendliche dar. Diese werden u.a. über den Baustein „Familienbesucher“ und „Elternstartpakete“ des Förderprogramms ausgegeben.

Seit Beginn des Programms STÄRKE im Landkreis Ravensburg haben knapp 6500 Eltern Bildungskurse, Hausbesuche oder Familienfreizeiten besucht.

Im Einzelnen:

Jahr	Familien	Ø - Anzahl STÄRKE-Anbieter	durchgeführte Kurse	Landes-Zuschuss in Euro	%-Anteil der Ausgaben
2008	22	2	3	38.473	10
2009	481	55	61	131.689	33
2010	926	70	114	188.988	57
2011	1374	80	203	203.163	99
2012	1204	76	168	169.966	86
2013	1135	75	166	148.672	88
2014	1027	63	154	127.000	85
2015	Zahlen liegen noch nicht vor	65	Bis 15.09.2015 ca. 30	95.267	Zum 15.09.2015 ca. 46 %

Die erreichten Familien in den Jahren 2008-2014 zeigen einen leichten Rückgang. Dies ist auf das Ende der Gutscheinausgabe zum Jahr 2014 für alle Eltern zurückzuführen. Seitdem sind nicht mehr alle Eltern berechtigt ein Bildungsangebot zu nutzen und erstattet zu bekommen. Die Übernahme des Teilnahmebetrages können seitdem nur noch Eltern beantragen, die aus finanziellen Gründen diesen nicht selbst tragen können.

Die jährliche Landeszuweisung wird aus der Geburtenzahl der Landkreise errechnet. Hinzu kommen Mittel, die aus den nicht verbrauchten Rückflüssen aller Landkreise unter diesen neu aufgeteilt werden. Diese Rückflussmittel sind im Laufe der Zeit geringer geworden, da die jährliche Ausgabe für Bildungsangebote in Baden-Württemberg höher wurde. So ergeben sich laut Tabelle die geringer werdenden Mittel im Laufe der Jahre 2008-2015.

Die inhaltlich und fachlich hoch frequentierten Kurse sind insbesondere die klassische Babymassage, STEP-Systematisches Training für Eltern und PEKiP (Prager Eltern-Kind-Programm)-Kurse zu benennen. In der Säule II sind die herausragenden Angebote die Bildungskurse „ok - voll kompetent“ und „Bildungsbegleiter-Übergänge des Kindergartens/Schule“.

In der jährlichen Familienbildungsbroschüre des Landratsamtes sind alle Angebote beschrieben.

2. Die Umsetzung des Landesprogramms STÄRKE stellt eine zeitlich intensive Tätigkeit dar. Durch den Flächenlandkreis Ravensburg, die Vielzahl an Trägern und Einzelanbietern und das Ziel Bildungsangebote in die Fläche zu bekommen, gibt es einen hohen Organisations- und Kommunikationsaufwand. Absprachen, Zielsetzungen, Unterstützung bei konzeptionellen Fragen mit den Anbietern sowie Koordinierung und Vernetzung der verschiedenen Angebote sind hier primär zu nennen. Die Werbung und Öffentlichkeitsarbeit für STÄRKE im Landkreis Ravensburg ist Aufgabe der Familienbildungsstelle. Kommunen und freie Träger nehmen die Beratungskompetenz gerne vor Ort in Anspruch. Neben den fachlichen Aufgaben ist die Koordinierungsstelle auch für die Verwaltungsaufgaben Haushaltsplanung, Abrechnung und Kalkulation für das Folgejahr zuständig.

Zweimal im Jahr findet unter der Leitung der Koordinierungsstelle Familienbildung eine Trägerkonferenz statt. Diese hat zum Ziel, mit allen Anbietern und Trägern zusammen die Familienbildung qualitativ weiter zu entwickeln sowie den Zustand der Ballung von Angeboten im städtischen Raum zu verändern.

Da die Koordinierungsstelle „Familienbildung“ seit dem 01.09.2015 um 25 % gekürzt wurde, werden sich Auswirkungen auf die einzelnen Aufgabenbereiche der Stelle ergeben. Primäre Ziele, wie die Gewinnung des ländlichen Raums für Bildungskurse, können so nicht mehr in dem zeitlichen Umfang geleistet werden. Engpässe und Verzögerungen beim Kommunikationsfluss mit den Anbietern kann die schnelle und zeitnahe Überprüfung und Zulassung von Bildungsangeboten verzögern. Wartezeiten für die Familien im Landkreis Ravensburg die sich für ein Bildungsangebot angemeldet haben entstehen. Jeder Kurs muss entsprechend der Landesrichtlinie vor Beginn vom Jugendamt Ravensburg zunächst zugelassen werden. Verzögerte Bearbeitung der eingereichten Abrechnungen können ebenfalls benannt werden.

Wertung

Das Landesprogramm STÄRKE und dessen zur Verfügung stehendes Fördervolumen ist die finanzielle Grundlage für die Arbeit in der Familienbildung.

Um diese Förderung zielgruppenorientiert, qualitativ hochwertig und planerisch dem Stadt-Land-Gefälle im Landkreis Ravensburg anzupassen ist die Koordinierungsstelle Familienbildung unabdingbar. Durch die Familienbildungsstelle wird die Pflichtaufgabe des Jugendamtes nach §16 Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie sichergestellt.

Familienbildung ist ein wesentlicher und bedeutender Baustein um familienfreundliche Strukturen im Landkreis zu schaffen. Die sehr gute Nutzung seit Beginn im Jahre 2008 durch junge Eltern belegen die oben dargestellten Fallzahlen der umgesetzten STÄRKE-Förderung.

Der Bedarf an Familienbildung im Landkreis Ravensburg ist groß. Die familiensoziologischen Veränderungen benötigen für ein gesundes Aufwachsen Familienbildungsangebote und präventive Unterstützungsmöglichkeiten. Die sich wandelnden Bedürfnisse und Themen der Eltern sollten im Mittelpunkt stehen und zusammen in Kooperation mit den freien Trägern bedarfsorientierte Angebote entwickelt und angeboten werden.

Das Landesprogramm STÄRKE hat eine Laufzeit bis zum Jahr 2018. Es gilt bis dahin weiter Präventionsangebote für Familien im Landkreis Ravensburg aufzubauen.

Die vorgenommene Kürzung hat Auswirkungen auf die Qualität der Familienbildung. Ziel ist es hier die qualitativen eventuell negativen Effekte genau zu beobachten und auf die Kürzung mit Neuausrichtung der Prioritäten in der Planung zu reagieren. Im Portfolio der präventiv ausgerichteten Jugendhilfe im Landkreis Ravensburg ist die Förderung der Erziehungskompetenz von Eltern ein bedeutender Baustein. Die Familienbildung ist mitverantwortlich, dass die Fallzahlen der Hilfen zur Erziehung (HzE) im Landkreis Ravensburg im Verhältnis zum Landesdurchschnitt geringer sind. Dadurch ist das Elternbildungsprogramm STÄRKE auch ein wichtiger Baustein zur Prävention der Kosten im HzE-Bereich.

Durch Bildungskurse und beratende Hausbesuche können weiterführende Kosten für erzieherische Maßnahmen, die der Landkreis Ravensburg tragen muss, verhindert werden.

Ein Beispiel: Im Landkreis Ravensburg arbeitet das Jugendamt sozialraumorientiert. Es gibt fünf Sozialräume in der jeweils mindestens eine Familie durch einen Familienbildungskurs in ihrer Erziehungskompetenz so unterstützt wurde, damit keine weitere eingreifende Maßnahme der HzE notwendig wurde. Die enge Kooperation der Familienbildungsstelle mit dem Sozialen Dienst des Jugendamtes ist hierfür die Voraussetzung.

Die Durchschnittskosten eines HzE-Falles nach § 31 Sozialpädagogische Familienhilfe sind 8.250 €/Jahr.

Bei präventiv behandelten Erziehungsproblemen ist das Bildungsangebot auch wirtschaftlich bei fünf Fällen mit einer Ersparnis von über 41.250 €/Jahr hoch wirksam.

Die Familienbildungsstelle ist im Jugendamt seit der Kürzung am 01.09.2015 mit dem Bereich der Familienförderung verortet. Dies ist in der Organisation planerisch und in der Ergänzung beider Bereiche stimmig und es werden Synergien erwartet.

Zusammenfassend ist die Stelle der Familienbildung perspektivisch unerlässlich um eine gute Angebotsstruktur im Landkreis Ravensburg aufrechtzuerhalten und weiter auszubauen sowie vor HzE-Maßnahmen präventiv wirken zu können

Finanzielle Auswirkungen:

Angebote der Familienbildung im Rahmen des Landesprogramms STÄRKE werden vollständig über das Land Baden-Württemberg finanziert.

Die Personalkosten zur Umsetzung des Landesprogramms STÄRKE werden durch den Landkreis Ravensburg getragen. Durch die Reduzierung des Stellenanteils um 25 % auf eine 25 %-Stelle verringern sich die Kosten für den Landkreis Ravensburg.

